

SOLOTHURNER FILMTAGE JOURNEES DE SOLEURE GIORNATE DI SOLETTA SOLOTHURN FILM FESTIVAL

Medienmitteilung

Solothurn, 20. November 2017

Jury Prix de Soleure 2018: Xavier Koller, Pascale Kramer und Flavia Kleiner vergeben den zehnten Preis

Der Regisseur Xavier Koller («Schellen-Ursli», «Reise der Hoffnung»), die Schriftstellerin Pascale Kramer («Autopsie d'un père», «L'implacable brutalité du réveil») und Flavia Kleiner, Kopräsidentin der Operation Libero, vergeben den «Prix de Soleure» der 53. Solothurner Filmtage. Die Jury vergibt den mit CHF 60'000.- dotierten Preis am 1. Februar 2018 zum zehnten Mal.

Xavier Koller (1944) wendet sich nach einer Mechanikerlehre dem Schauspiel zu und lässt sich an der Schauspielakademie Zürich ausbilden. Es folgen Engagements als Schauspieler und Regisseur in Deutschland und in der Schweiz. 1969 wagt er mit dem experimentellen Spielfilm «Fanø Hill» als Autor, Regisseur, Produzent und Darsteller die Eigenproduktion und wird mit dem Zürcher Filmpreis ausgezeichnet. Kollers erster Kinofilm «Hannibal» wird 1971 an die Quinzaine des Réalisateurs in Cannes eingeladen. Für «Reise der Hoffnung» gewinnt Xavier Koller 1990 als bisher einziger Schweizer Regisseur einen Oscar für den besten ausländischen Film. Seit 1991 lebt und arbeitet Koller in Los Angeles. Seine weitere Filmographie umfasst u.a. die Tucholsky-Verfilmung «Gripsholm» (2000) sowie «Schellen-Ursli» (2015), mit dem er einen Box Office-Hit landet.

1
2

Pascale Kramer wird 1961 in Genf geboren. Nach der Schulzeit in Lausanne studiert sie Literatur und arbeitet im Journalismus und in der Werbung. 1982 publiziert die gerade 20-Jährige ihren ersten Roman «Variations sur une même scène», gefolgt von «Terres fécondes» im Jahre 1984. 1987 zieht es Kramer nach Paris, wo sie bis heute lebt. Zu ihrem schriftstellerischen Werk gehören bisher über zehn preisgekrönte Romane, darunter «Manu», wofür Pascale Kramer 1996 den Prix Michel-Dentan erhält und «Les vivants», der mit dem Prix Lipp Suisse 2001 ausgezeichnet wird. Für «L'implacable brutalité du réveil» (2009) erhält die Autorin gleich mehrere Auszeichnungen. Ein Jahr nach dem Erscheinen von «Autopsie d'un père» wird Pascale Kramer 2017 mit dem Schweizer Grand Prix Literatur für ihr Gesamtwerk geehrt. Pascale Kramers Bücher handeln oft von Familienbanden, in denen politische, soziale und allgemein menschliche Verstrickungen und Spannungen gespiegelt werden.

Die 1990 geborene Flavia Kleiner ist Kopräsidentin und Mitbegründerin der politischen Bewegung Operation Libero. Ihr politisches Engagement beginnt nachdem die SVP-«Initiative gegen die Masseneinwanderung» am 9. Februar 2014 an der Urne angenommen wird. Nationale Bedeutung erlangen Flavia Kleiner und Operation Libero erstmals durch die Kampagne gegen die «Durchsetzungsinitiative». Kleiner setzt sich parteiunabhängig für eine Schweiz als «Chancenland, statt als Freilichtmuseum» ein. Flavia Kleiner studierte Zeitgeschichte und

Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg und in Jerusalem. Zurzeit ist sie Masterstudentin in europäischer Zeitgeschichte. Ihre Freizeit widmet sie der Kultur.

Die 53. Solothurner Filmtage finden vom 25. Januar bis 1. Februar 2018 statt. Für den Wettbewerb «Prix de Soleure» nominiert die Auswahlkommission fünf bis zehn aktuelle Spiel- oder Dokumentarfilme, die formal überzeugen und gesellschaftliche Fragen in den Mittelpunkt stellen.

Die nominierten Filme und das komplette Programm der 53. Solothurner Filmtage werden am 14. Dezember 2017 bekannt gegeben.

Auskünfte

Ursula Pfander
Medienattachée
T +41 79 628 22 71
E presse@solothurnerfilmtage.ch